



Fernsehturm St. Chrischona



Roche Turm

Generalversammlung und Rahmenprogramm**Samstag, 8. Juni 2013**

Restaurant Waldrain St. Chrischona, Hohe Strasse 31, 4126 Bettingen

Leitung: Thomas Glanzmann, Jürg Konzett

Programm

- 9.20 Uhr Abfahrt Extrabus ab Bahnhof Basel SBB, Ausgang Bhf Süd/Gundeldingen, Busparkplatz Meret Oppenheim-Strasse, grüner Bus der Margarethen Bus AG
- 9.30 Uhr Eintreffen der Tagungsteilnehmer am Tagungsort, Begrüssungscafé
- 10.00 Uhr Generalversammlung 2013
- 11.00 Uhr Vortrag: Die Türme des Basler Münsters, Andreas Hindemann, dipl. Architekt FH, Münsterbaumeister
- 11.45 Uhr Roche Bau 1, präsentiert von Christoph Saxer, dipl. Bauing. ETH, F. Hoffmann-La Roche AG, Real Estate Management und Martin Stumpf, dipl. Bauing. TU, Geschäftsführer Ingenieurbüro Weischede, Herrmann und Partner Beratende Ingenieure, Stuttgart und Basel
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Vortrag: Fernsehurm Chrischona, Josef Kalak, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Aegerter & Bosshard AG
- 15.00 Uhr Besichtigung der Sendestation St. Chrischona, Swisscom Broadcast AG
- 16.00 Uhr Ende der Tagung, individuelle Heimreise

Anmeldung bis am 31. Mai an das Sekretariat (Adresse untenstehend) per Fax oder Email

 Teilnahme GV Teilnahme Rahmenprogramm (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Vorname Name

Strasse PLZ/Ort

Firma Tel./Natel.....

Email

Die Veranstaltung ist für Mitglieder und Nichtmitglieder offen, eine Anmeldung ist erforderlich.

Besonderes: Ich esse vegetarisch
 Ich nehme den Extrabus um 09:20 h ab Bhf. Basel SBB, Ausgang Süd

Teilnahmegebühren: Begrüssungscafé und GV gratis
 Rahmenprogramm für Mitglieder CHF 75.-
 Rahmenprogramm für Nichtmitglieder CHF 100.-
 Rahmenprogramm für Studenten CHF 50.-

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Der Tagungsort

St. Chrischona in der Gemeinde Bettingen ist mit 523 m der höchstgelegene Punkt im Kanton Basel-Stadt. Die Aussicht auf die Schweiz, das Elsass und den Schwarzwald ist einmalig. Die der Jungfrau St. Chrischona geweihte Kirche entstand im 16. Jahrhundert. Bei Ausgrabungen fand man ein frühmittelalterliches Plattengrab und Überreste von Vorgängerkirchen, die bis ins 7. Jahrhundert zurückgehen.

Turmbauten in Basel

Im Rahmenprogramm der Tagung werden uns drei bedeutende und sehr unterschiedliche Turm-Bauwerke der Region Basel näher vorgestellt:

Die Türme des Basler Münsters

Heute zeigt sich das Basler Münster mit seinen beiden Westtürmen als Wahrzeichen der Stadt am Rheinknie.

Mit seinen Vorgängerbauten blickt das Basler Münster auf eine rund 700 jährige Bauzeit zurück. Der erste Bau, das sogenannte Haitomünster, entstand anfangs des 9. Jahrhunderts. Ein weiterer Kirchenbau an dieser Stelle wurde nach seinem Stifter, dem letzten ottonischen Kaiser Heinrich II benannt und im Jahr 1019 geweiht. Das spätromanische Münster wurde 1220/30 im typischen Schema einer dreischiffigen Basilika mit Querhaus und mit fünf Türmen fertiggestellt.

Nach dem gewaltigen Erdbeben von 1356 erfolgte der Wiederaufbau von Ost nach West im gotischen Baustil. An der Westfassade wurden lediglich zwei Türme wieder aufgebaut. Der Georgsturm (67.3m) wurde 1428 nach Plänen von Ulrich von Ensingen fertiggestellt. Dem von Hans Nussdorf geschaffenen Martinsturm (65.5m) wurde am 23. Juli 1500 die Kreuzblume aufgesetzt.

Münsterbaumeister Andreas Hindemann wird uns über die Baugeschichte der Basler Münstertürme und die heutige Restaurierungspraxis an diesem Bauwerk berichten.

Der Rocheturm

Unweit des Rheinufer ist das höchste Gebäude der Schweiz im Entstehen, das Roche Hochhaus (175 m). Ein Bürogebäude mit über 1900 Arbeitsplätzen, ausgelegt für Erdbeben der Stärke 7.0 und entworfen vom Basler Büro Herzog & de Meuron Architekten. Die dipl. Bauingenieure Christoph Saxer als Vertreter der Bauherrschaft und Martin Stumpf als verantwortlicher Projektleiter Tragwerksplanung werden uns umfassend über die zukünftige Zentrale des schweizerischen Pharmakonzerns orientieren.

Der Fernsehurm St. Chrischona

Der Sendeturm St. Chrischona ist das höchste Bauwerk in der Schweiz und ein wichtiger Bestandteil für das Rundfunk- und Übermittlungsnetz. Josef Kalak vom Ingenieurbüro A. Aegerter & Dr. O. Bosshard war vor bald 40 Jahren Projektleiter und Ingenieur beim Bau des Chrischonaturms. Er wird uns aus erster Hand über dessen Tragwerk, Statik, Bau und Konstruktion berichten. Anschließend werden wir durch die Sendeanlage geführt und können in der luftigen Höhe von 150 Metern die Aussicht genießen.